

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 20

Artikel: Neue Glarner Jagdverordnung (Entwurf)
Autor: Schwander, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Friehjohrs- spaziergang

Wenn s Friehjohr Gnosphe drybt und Bliete, dernoh ka men au d Fraue kuum brämse. Maischtens wänn si uusen in d Naduur, und bsunders e Spaziergang im Wonnemonet Mai schetze die nätte Dame unhaimlig. E Wärbeslogan z Basel haisst: «Z Fuess dur d Stadt isch glatt.» Ass es esoo isch, han y vor weenig Däg sälber erfahre; quasi an Huut und Hoor.

Sisch aine vo de letschte Samschtig gsi. Der Kommissionszeedel isch uff baide Sytte vollgschribe gsi, und my nätti Frindin isch scho demorge frieh in der Wohnig ummegfurzt und het mi aadribe, y soll jetz emool äntlig vorwärts mache, und wenn y zooben als friehjer ins Bett dät goh, kennti am Morge au uffstoh – undsowytt. Si kenne das Repertoire sicher au.

E Stund druff simmer scho im e Gschäft gstande, wo mir aigtelig gar nit uff em Zeedel gha hänn. Aber der herlig farbig Plastic- und Sydebluescht het is ynezooze. My Frindin, wie gsait, e nätt Wäase, gseht mänggmool nit esoo guet und stolperetorum gärrn. Und juscht in däm Laade, wo mir gar nit hänn yne welle, stolperet my Grazien iber e Deppigrändli, blybt mit em hooche Bleystiftabsatz hängge, der Absatz gracht und isch ab. Jä, die induschtriell gmachte Schueh sinn halt au nimmen alles. Mit eme beese Bligg im Gesicht isch my Frindin ko z humple. Si het still vor sich aanegschumpfe und der Befähl isch fir baidi glar gsi: Absatzbar. Y kenn mi sunscht in der Bar-Szene nit schlächt uus, aber e Bar fir Absatz?

Sisch mänggmool guet, ass esoo eppis bassiert. Do hänner doch wider emool Gläagehait gha, eme Handwärgger zuezluege, won e fascht usgstorbe Handwärgg het. Aber der Kommissionszeedel isch halt allewyl no graglet voll gsi. Und unseri Mäage läär. Lääri Mäage mache schlächti Stimmig,orum simmer gly in die näggschti Baiz und hänner der repariert

Absatz gfyrt. Wär d Fraue kennt, waiss, wie langs goht, bis si in ere Baiz uffs Hysli mien. Nit will si Not hätte, nai, numme will si wänn in Spiegel luege.

Sisch ordeli lang gange, bis my nätti Partnere wider an Disch koh isch. Aber y han ihren aagseh, ass eppis nit in Ornig isch. Si isch wider veyelett verfärbt gsi im Gesicht und het lys vyl wieschti Werter gsait, was me jo im scheene Mai nit mache sotti. Der Grund: S Nasevelo (d Brille) isch ere ins Lavabo keyt, und e Glas het derby e zinfügen Eggen ab bikoh. Mir hänn efang miesse zäpfe, ass es no glänggt het zem Optiger. Und nummen uff die allerletschti Sekunde hets dernoh no gschnäll ins Lädeli am Egge glänggt, wo mir is der neetigscht Sunntigsproviant hänn kenne sichere. Ai Vordail het die ganz Gschicht: Der Kommissionszeedel fir der näggscht Samschtig isch ämmel scho gschribe ...

Armin Faes

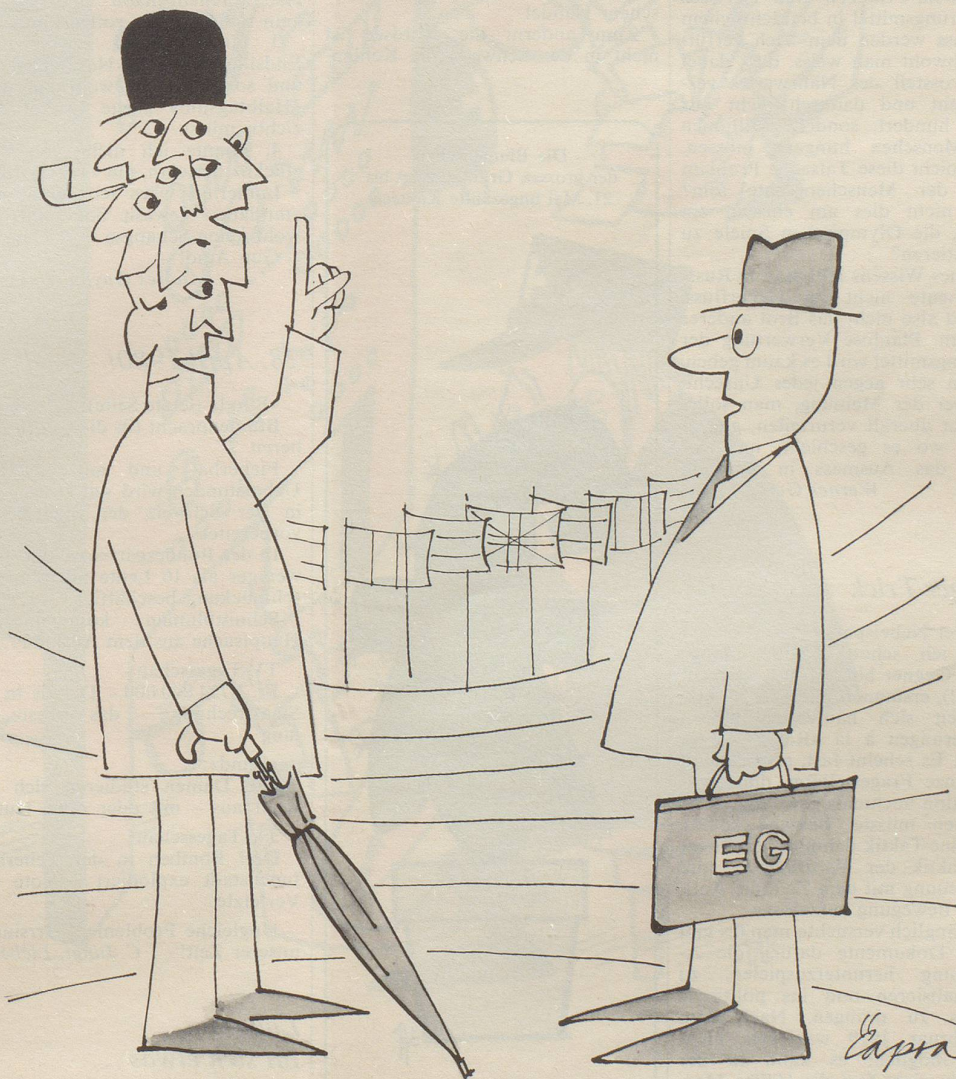
Neue Glarner Jagdverordnung

(Entwurf)

«Polizisten sowie Hüter sind gehalten, Katzen, welche streunen, sofort auszuschalten. Streunen erstens heisst, allein im Wald spazieren, zweitens aber, eine Luftdistanz riskieren, welche mehr als dreimal hundert Meter misst bis zur Stelle, wo das nächste Wohnhaus ist.»

Kater Mutz! Hier hilft kein Buckeln und kein Klagen, denn genau nach Mass geht's dir nun an den Kragen. Willst du deine Katzenweibchen nicht betrüben, muusst du eifrig das Distanzenschätzen üben, halte die genannte Strecke peinlich ein – oder du wirst bald im Katzenhimmel sein.

Alfred Schwander



«Ich habe so meine Idee, wie man Europa unter einen Hut bringen könnte!»